

# Das kundengerecht inszenierte Gebäude

*ergo:-Interview mit dem Wittener Architekten Andreas Schüren vom Architekturbüro Frielinghaus Schüren über die Bedeutung von Licht in der modernen Architektur.*



1 Die Lichtplanung muss stets genau auf die räumlichen Gegebenheiten abgestimmt sein, ...

2 ... meint der Architekt Andreas Schüren.

*Herr Schüren, wie wichtig ist ein repräsentatives Lichtkonzept für ein Unternehmen?*

Sehr wichtig. Wobei man unterscheiden muss zwischen dem Äußeren und dem Inneren eines Gebäudes. Für die Fassade dient es in erster Linie zur fragmentarischen Darstellung der Architektur. Es kann also einzelne Elemente, architektonische Besonderheiten hervorheben. Man unterscheidet deshalb auch zwischen zwei Bereichen in der Lichtplanung: dem funktionalen und dem repräsentativen Licht. Diese Bereiche werden über ein Lichtmanagement (s. Seite 10) gesteuert, so dass zum Beispiel die Fassade an festgelegten Punkten kundengerecht inszeniert wird. So kann man auch aus einem unscheinbaren Gebäude noch etwas herauskitzeln. Betrachtet man Fußgängerzonen bei Nacht, sieht man ja, dass es in der Regel außer der Leuchtreklame keine Fassadenbeleuchtung gibt. Würde die Fassade wie zum Beispiel die Hochofenanlagen in Duisburg-Meiderich nachts illuminiert, gäbe es einen weit sichtbaren Anziehungspunkt.

*Mit welchem Nutzen?*

Ich möchte ja, dass das Licht die Leute auch in mein Gebäude, in mein Ladenlokal hineinzieht. Da gibt es viele

Möglichkeiten, jedoch keine Universallösung, denn die Lichtplanung ist immer situativ. Sie hängt vom Gebäude ab und den Anforderungen des Kunden. Beleuchtungskonzepte gerade für die Fassade eines Gebäudes sind von vielen Unternehmen immer sehr stiefmütterlich behandelt worden. Die Unternehmen gewichten anders, und da spielt die Beleuchtung natürlich im Inneren eine wesentlich größere Rolle. Allerdings findet da bereits ein Umdenkprozess statt.

*Wie wird Licht denn im Inneren eines Gebäudes eingesetzt?*

Licht ist vor allem dazu da, die Innenarchitektur zu unterstützen. Ich muss in einem Raum Schwerpunkte setzen, so dass eine besondere Stimmung erzeugt werden kann. Die technischen Entwicklungen haben viele neue Möglichkeiten eröffnet. Licht kommt heute nicht mehr nur standardmäßig von oben, sondern es ist steuerbar. Es kann von unten kommen, von der Seite, man kann variieren mit direktem und indirektem Licht, und man kann farbiges Licht dazumischen. Zum Beispiel ist eine Kombination von direktem und indirektem Licht in Büroräumen heute völlig üblich. Das eintönige Licht durch die klassischen Halogen-

strahler in der Decke ist mittlerweile out.

*Wie wirken sich diese Variationsmöglichkeiten dann aus?*

Dabei muss ich mich natürlich immer nach dem gewünschten Szenario richten. Ich kann aber durch gezielten Einsatz von verschiedenem Licht unterschiedliche, von mir gewünschte Stimmungen erzeugen, ebenso unterschiedliche Konturbereiche, von ganz hartem Licht bis zu sehr mildem. Und das angenehmste Licht ist die Kombination aus vielen. Ich muss Abwechslung schaffen. Gleichzeitig betone ich damit einzelne Elemente eines Raumes, der dadurch dann auch ganz anders wirken kann. Durch vertikal gerichtetes Licht schaffe ich Raumerhöhungen, durch Ausleuchtung von Rückwänden Tiefenwirkung. Innenarchitektur funktioniert nicht ohne Licht, und Licht funktioniert nicht ohne Innenarchitektur. Das Zusammenspiel muss passen. Dann kann man auch die positiven Effekte guter Lichtplanung nutzen, wie etwa die Steigerung der Motivation und somit der Arbeitsleistung von Mitarbeitern.

